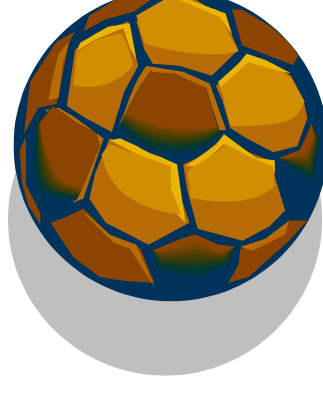
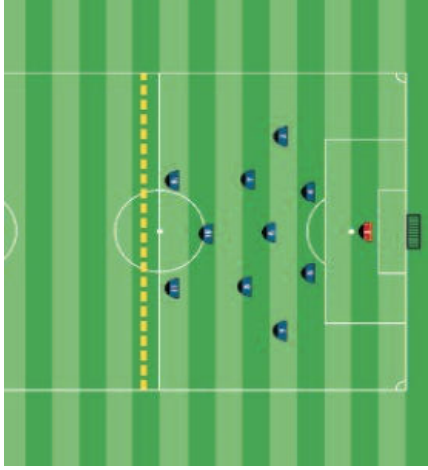

Angriffspressing

Fortbildung GFT

16.09.2011



Pressingformen



Abwehrpressing

Alle Spieler sind in der eigenen Hälfte, die Stürmer lauern an der Mittellinie.

Der tief und eng stehende Mannschaftsblock braucht sich nur in Querrichtung zu verschieben, alle Passwege in die tiefe sind zugestellt.

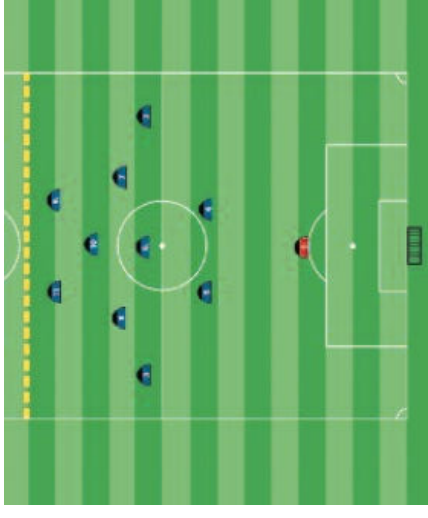


Mittelfeldpressing

Es wird weiter in die gegnerische Hälfte vorgeschoben.

Die Mittelfeldspieler positionieren sich an der Mittellinie.

Die Spitzen sind ca. 10 – 15 Meter in der gegnerischen Hälfte



Angriffspresing

Es wird tief in der Hälfte des Gegners attackiert.

Die Viererabwehrkette steht sehr Hoch, nur so weit in der eigenen Hälfte, dass die gegnerischen Stürmer ins Abseits gestellt werden können

Merkmale des Angriffspressing

- Hochstehender, kompakter und enger Mannschaftsverbund in der Pressingzone um Überzahlsituationen herstellen zu können
 - Torhüter schiebt vor (Anschluss halten)
 - Hohe Laufbereitschaft
 - Gegnerischen Angriff lenken
 - Verengung des Handlungsraumes durch Ballorientiertes verschieben
 - Passwege zustellen
 - Druckaufbau physisch und psychisch
 - Ersten oder zweiten Pass attackieren
 - Gegner aggressiv stellen, Doppeln (kein Foulspiel)
 - Nach Balleroberung schnelles Umschalten auf Angriff
-

Vorteile des Angriffspressing

- Kurzer Weg zum gegnerischen Tor
- Mögliche Überzahl zur Balleroberung
- Großer Druck für den Gegner
- Kann dem Gegner den Spielrhythmus aufzwingen
- Hohe Motivation

Angriffspressing

- Wann
 - Verschiedene Perioden im Spiel (Anfang, Ende, nach Halbzeit)
 - Überzahl (Platzverweis)
 - Schlechte, kleine Platzverhältnisse
 - Rückstand
 - Schwacher Gegner (technisch, spielerisch)
 - Gegner mit schwachem Spielaufbau
- Wo
 - Im Zentrum
 - Am Flügel

Situatives Angriffspressing

plötzliches Umschalten auf Angriffspressing nach sogenannten Pressingsignalen

Pressingsignale

- Unnötiger u. unmotivierter Querpass (über längere Distanz)
- Schlecht gespielter Pass (halbhoch o. in den Rücken der Abwehr)
- Anspiel eines Pressingopfers (technisch sehr schwacher Spieler)
- Fehlpass der eigenen Mannschaft in den Rücken der Abwehr (evt. Absichtlicher Fehlpass =>Forechecking wie im Eishockey)
- Einwurf des Gegners in dessen Hälfte bzw. Abstoß

In drei Wellen arbeiten

- 1. Welle
 - Ballnächster Spieler läuft an und lenkt (schnell u. aggressiv => größtmöglicher Deckungsschatten)
 - 2. Welle
 - Ballnahe Spieler zustellen von Gegnern und Passwegen (Deckungsschatten vergrößern)
 - 3. Welle
 - Nach- und Einrücken Ball ferner Spieler einschließlich Torhüter
-

Permanentes Angriffspressing

- Pressing auf jede Spieleröffnung des Gegners
(Abstoß; Abwurf; Abschlag; Einwurf)
 - Sofortiges Gegenpressen nach Ballverlust
 - Forechecking (Eishockey)
-

Mit Strategievorgabe und am Gegner orientiert

- Lenken
 - Druck aufbauen
 - Keinen bzw. nur einen Pass zulassen
 - Abklemmen
 - Ball erobern (Doppeln)
-

Verschiedene Varianten

- Ball nahe Spitze lenkt



- Ball ferne Spitze lenkt

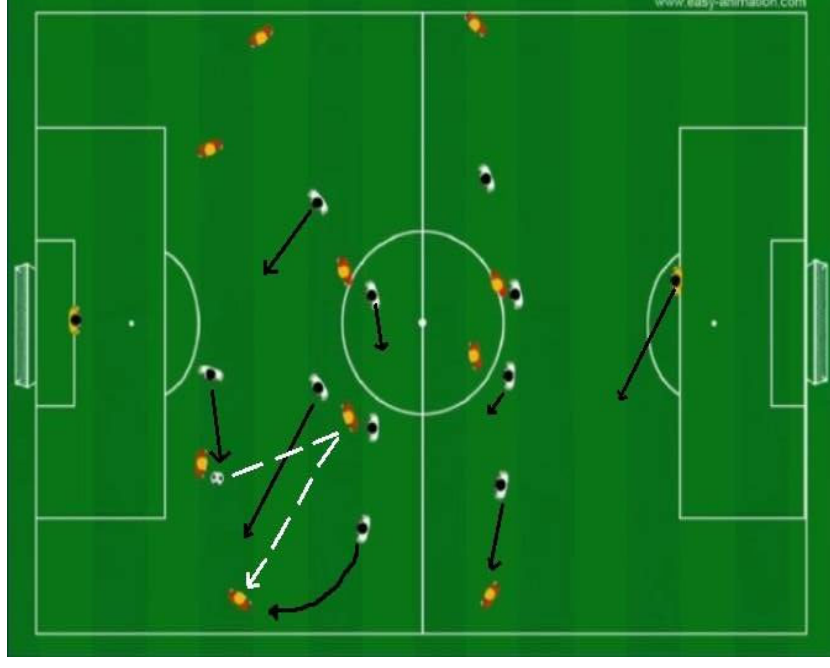


Pressing auf den indirekten (zweiten) Pass

- Auf ballnahen 6er



- Rückpass auf AV



Zugestelltes Angriffspressing

Torwart muss lang Spielen



Praxis

- Demotraining
 - Für die Praxis wähle ich die Variante direkter Pass auf Außenverteidiger
 - Spielsystem im 4/2/3/1
 - Spielsituation reduzieren
 - Schrittweise steigern bis zum freien Spiel (8:8)
 - Methodisch aufbauen
 - Vom Elementaren zum Komplexen
 - Vom Leichten zum Schweren
 - Vom Bekannten zum Unbekannten
- Ablauf
 - Vorbereitende Übung
 - 1 : 1
 - 1 : 2
 - 2 : 3
 - 3 : 4 (3+TW : 4)
 - 6 : 6 (8 : 8)
 - Spielform Gegenpressing
- Bei allen Spielformen wird mit schnellem Gegenangriff gespielt (dabei evt. Zeitrahmen oder max. Passzahl vorgeben)

Danke für eure
Aufmerksamkeit

Thorsten Zaunmüller